

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 40 (1962)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Sektionsversammlung

vom 7. November 1962, 20.15 Uhr, im Casino

Vorsitz: Albert Eggler.

Anwesend: Ca. 200 Mitglieder und Angehörige.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, stellt *Paul Etter*, Bergführer in Walenstadt, welcher zusammen mit *Hilty von Allmen* im vergangenen Winter die erste Winterbesteigung der Matterhorn-Nordwand ausgeführt hat, vor und erteilt ihm das Wort zu seinem

Vortrag

«Von den Churfürsten zum Matterhorn». Der junge, sympathische und bescheidene Bergsteiger erklärt, dass alle Lichtbilder, die er zeigen werde, von Trainingstouren stammen, die er im Hinblick auf die geplante Winterbegehung der Matterhorn-Nordwand gemacht habe. Dass diese Touren neben einigen Klettereien in den Dolomiten, im Berninamassiv und in den Calanques zur Hauptsache in den Churfürsten, welche zur engsten Heimat des *Paul Etter* gehören, ausgeführt wurden, versteht sich von selbst. Er hat die Zuhörer überzeugt, dass die Churfürsten ein einzigartiges Kletterparadies sind, in welchem man sicher das Rüstzeug für grosse und gewagte Touren, wie die grossen Nordwände unserer Alpen sie sind, holen kann. Ein erster Versuch des Durchstiegs der Matterhorn-Nordwand im Dezember 1961 ist *Paul Etter* und *Hilty von Allmen* wegen Indisposition misslungen. Deshalb machten sie sich zu Beginn dieses Jahres nochmals an die Wand, mussten aber wegen schlechtem und stürmischem Wetter zuerst mehrere Tage lang in der Hörnlihütte bleiben, wo sich inzwischen noch eine deutsche Seilschaft unter Führung von *Toni Hiebeler* und eine österreichische Partie eingefunden hatten. *Etter* hat dann die geglückte Ersteigung der Nordwand in bescheidener, aber sehr fesselnder Art geschildert und betont, dass die 3 Seilschaften durchaus kein «Wettrennen» veranstaltet hatten, wie Presseberichte geschildert haben. *Etter* und von *Allmen* haben 2 Biwacks bei mehr als 30° Kälte (das erste beim Aufstieg in der Wand, das zweite beim Abstieg 60 m oberhalb der Solvayhütte) durchhalten müssen. *Paul Etter* hat während der Kletterei seine Kamera verloren, so dass er leider die Lichtbilder nicht hat vorführen können. Die Zuhörer verdankten die Ausführungen mit grossem Applaus, und der Referent konnte den herzlichen Dank des Vorsitzenden entgegennehmen.

Geschäftlicher Teil

1. Das *Protokoll* der Sektionsversammlung vom 3. Oktober 1962 wird diskussionslos mit dem Dank an den Verfasser *genehmigt*.
2. *Mutationen*.
 - a) *Aufnahmen*. Die in Nr. 10 der Clubnachrichten publizierten Kandidaten werden, nachdem keine Einsprache gegen deren Aufnahme erfolgt ist, einstimmig aufgenommen.
 - b) *Todesfall*. Am 4. Oktober 1962 ist *Jacques Meier*, Eintritt 1917, gestorben. Er wird in üblicher Weise geehrt.
3. *Bericht des Vorsitzenden über die AV Montreux*.
 - a) Die Traktanden 1–9 sind ohne Diskussion im Sinne der Anträge des CC erledigt worden.
 - b) *Schutz der Gebirgswelt*, Trakt. 10. Dieses Traktandum wurde von der Sektion *Uto* benutzt um einen Antrag einzubringen, wonach das CC beauftragt wird, bei der Revision des Luftfahrtgesetzes dahin zu wirken, dass jede

Landung im Gebirge zu touristischen Zwecken verboten wird. Dieser Antrag wurde nach lebhafter Diskussion, entgegen dem Willen des CC, gutgeheissen. – Der etwas starr formulierte Beschluss wirkt sich möglicherweise negativ aus, weil eine sehr starke Reaktion gegen ihn im Publikum nicht ausgeblieben ist.

Die Reaktion im Publikum manifestiert sich vor allem in einem Protest der Walliser und Berner Bergführer, unterstützt durch die Walliser Presse. Die Berner Bergführer haben ihre Opposition gemildert, indem sie nur jene Touristikflüge gebilligt wissen möchten, bei denen ein Bergführer mitfliegt. Der Antrag der Sektion Uto war gut gemeint und hätte eine Rückenstärkung des CC bei dessen Verhandlungen mit den eidg. Stellen sein sollen. Niemand machte sich dabei Illusionen, dass Landungen zum Absetzen von Touristen gänzlich verboten werden. Man strebte auch mehr eine Einschränkung als ein striktes Verbot an.

Das CC hat nun eine Kommission zu seiner Beratung eingesetzt, in der auch unsere Sektion vertreten ist, nebst den HH. Dr. Etter, Willy Kraft und Dr. h. c. Max Oechslin. Diese Kommission hat schon eine Sitzung abgehalten. Ihr Hauptantrag lautet: Die Landung im Gebirge zur Absetzung von Touristen sei zu verbieten. Eventualantrag: Die Touristikflüge seien zahlenmässig und auf gewisse Plätze zu beschränken.

Die *Diskussion* über dieses Problem wird *nicht* benützt.

- c) *Hörnlihütte*. Über dieses nachträglich und zu spät angekündigte Traktandum wurde zweimal verhandelt.

Bei der ersten Behandlung wurde Nichteintreten beschlossen, weil das Traktandum zu spät bekanntgegeben worden war und kein formulierter Antrag vorlag. In den Voten wurde zur Sache selbst u. a. auch geltend gemacht, dass die Verhältnisse am Hörnligrat unerfreulich sind: Massendrang, bis zu 200 Touristen an einem einzigen Tag; Hüttenbau und Betrieb wird durch allerlei Vorschriften der Gemeinde Zermatt eingeschränkt. Deshalb sollte auf die Hörnlihütte verzichtet werden, wobei mit der Gemeinde eine Abmachung zu treffen wäre über angemessene Nachtlagerpreise und offene Räume mit Koch- und Heizgelegenheit, wenn das Hotel geschlossen ist. Es sollte aber geprüft werden, ob nicht eine Hütte am Zmuttgrat angebracht wäre.

Das Thema wurde dann unter «Verschiedenes» von der Sektion Monte Rosa nochmals aufgerollt, indem für sie der einzig mögliche Standort der Hütte der jetzige ist. Sie machte geltend, dass sie das Projekt nicht weiterverfolgen könne, wenn der Beschluss von Yverdon (200 m vom Hotel entfernt) nicht aufgehoben werde. Nach längerer Diskussion wurde schliesslich beschlossen, wegen der Hörnlihütte eine a. o. Delegiertenversammlung einzuberufen. Unser Vorstand ist einhellig der Auffassung, dass der SAC am Hörnligrat keine Hütte mehr braucht. Stimmen aus der Sektion wären sehr erwünscht, da mit baldiger Einberufung der a. o. DV gerechnet werden muss.

In der *Diskussion* stellt *Dr. Rud. Wyss* fest, dass diese Frage grundsätzlich wichtig ist, so dass die Mitglieder sich mit ihr befassen müssen; sie soll deshalb an einer nächsten Versammlung besprochen werden. Er persönlich bedauert den Rückzug vom Matterhorn und fragt sich, ob nicht eine Renovation der alten Hütte möglich wäre. Er findet eine neue Hütte mit 50 Plätzen (wie in Montreux erwähnt wurde) übertrieben.

Nachdem die Diskussion nicht mehr benützt wird, will der Vorsitzende dieses Traktandum an einer der nächsten Sektionsversammlungen behandeln lassen.

4. *Bewilligung eines Zusatzkredites von Fr. 6500.*— für den Umbau der Lötschenhütte Hollandia und für die Anschaffung von Mobiliar. Der Skiraum ist so gestaltet worden, dass er auch als Schlafraum benützt werden kann. Die bezüg-

lichen Mehrkosten sind im 1. Kredit inbegriffen. – Der heute verlangte Zusatzkredit ist nötig geworden für den Ausbau der Schlafplätze (Matratzen, Woldecken usw.), für den UKW-Telephonanschluss und für Unvorhergesehenes. Der Beitrag der Holländer via CC von Fr. 3000.— und ein Beitrag an die Telephonkosten sind uns zugesichert worden. Das Gesuch an das CC um Subventionierung des Zusatzkredites ist bereits gestellt.

Die Diskussion wird nicht benützt und die Versammlung *beschliesst* stillschweigend den verlangten Zusatzkredit.

5. Das *Gesamt-Tourenprogramm pro 1963* ist in den CN Nr. 10 veröffentlicht worden. Es wird lediglich ergänzt durch die Auffahrtszusammenkunft und den Ba-Be-Bi-So-Bummel.

In der *Diskussion* wünscht *Paul Ulmer* einige Details über die Sommertourenwoche der Veteranen, und Herr *Merz* stösst sich am Ausdruck «Aktive». Dem Wunsch Ulmers wird beim Druck des Tourenprogramms entsprochen, und das Wort «Aktive» wird dort weggelassen.

Das Tourenprogramm wird hierauf *genehmigt*.

6. *Mitteilungen*.

a) Die Rinderalphütte ist eingerichtet.

b) *Skihaus Kübeli*. Es besteht ein Beschluss, wonach ein Viertel aller Plätze bei Belegung des Hauses durch Schulen frei bleiben müsse. – Es haben sich für diesen Winter folgende Schulen angemeldet:

21. bis 26. Januar 1963: Wichtrach 70.

4. bis 9. Februar 1963: Ins 70.

18. bis 23. Februar 1963: Herzogenbuchsee 45.

25. Februar bis 1. März 1963: Lobsigen 20.

Diese Belegungen sind vom Vorstand ausnahmsweise bewilligt worden, da sie weder auf ein Wochenende, noch in die Sportwoche der stadtbernischen Schulen fallen. Sie bringen Einnahmen von ca. Fr. 2000.— und die Entlohnung des Hüttenwartes. Der Vorstand sorgt während der Zeit der Belegungen des Kübelihauses für Platz in der Rinderalp-, Bütt- und Niederhornhütte. – Durch ein Versehen ist diese Frage leider nicht als eigenes Traktandum veröffentlicht worden, so dass sich der Vorstand gezwungen sieht, sie unter «Mitteilungen» zu erörtern. Er bittet die Versammlung, vom Beschluss des Vorstandes in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen. Die Versammlung entspricht diesem Wunsch. – *Dr. Grütter* ersucht um Publikation in den CN, wenn die Kübelihütte voll besetzt ist. Diesem Wunsch wird entsprochen.

7. *Verschiedenes*. Hier wird das Wort nicht verlangt.

Schluss der Sitzung: 23.15 Uhr.

Der Sekretär: *Dr. Robert Bareiss*

Mitteilungen des Vorstandes

Skihaus Kübelialp

Für die Neujahrstage ist eine rechtzeitige *Voranmeldung obligatorisch*. Betten und Pritschen werden für Clubmitglieder und ihre Angehörigen (Ehefrauen und Kinder unter 20 Jahren) in der Reihenfolge der Anmeldungen reserviert. Anmeldungen bis 10. Dezember an Peter Reinhard, Klaraweg 27, Bern, Telefon 44 32 27. Der Hauswart ist ab 20. Dezember bis Ende März ständig anwesend.

Da nur die Neujahrstage (29. 12.–2. 1.) sehr starken Besuch aufweisen, ist die Weihnachtswoche besonders zu empfehlen.

Das Skihaus ist belegt

vom 21. 1. 63–26. 1. 63 durch die Schule Wichtrach (ca. 70 Teilnehmer)

vom 4. 2. 63– 9. 2. 63 durch die Schule Ins (ca. 70 Teilnehmer)

vom 18. 2. 63–23. 2. 63 durch die Schule Herzogenbuchsee (ca. 45 Teilnehmer)

vom 25. 2. 63– 1. 3. 63 durch die Schule Lobsigen (ca. 20 Teilnehmer)

Während der starken Belegung des Skihauses sind genügend Plätze frei in der Rinderalp-, der Bütt- und der Niederhornhütte.

Voranzeige für die «Rucksackerläsete» vom 9. Januar 1963

Die Klubkameraden, die ihre Diapositive vorführen möchten, werden höflich gebeten, diese bis zum 20. Dezember 1962 dem Präsidenten der Photosektion, Herrn Ernst Kunz, Chutzenstrasse 44, Bern, Telefon 45 02 46, abzugeben. Der Anlass wird durch Vorträge der Gesangssektion umrahmt.

Betriebsbudget für das Jahr 1963

	Rechnung 1961	Budget 1962	Budget 1963
<i>Einnahmen:</i>			
Beiträge der Mitglieder, inkl. Eintrittsgebühren	64 836.25	65 000.—	68 000.—
Beiträge der JO, der JG SFAC und Subvention CC für JO	1 278.50	1 200.—	1 450.—
Zinsen	1 303.35	1 500.—	1 000.—
Verschiedene	860.70	—.—	—.—
	<u>68 278.80</u>	<u>67 700.—</u>	<u>70 450.—</u>
<i>Ausgaben:</i>			
Beiträge an das CC	39 114.25	39 400.—	41 500.—
Beitragsanteil Schwarzenburg	262.50	250.—	250.—
Steuern, Depotgebühren	1 472.25	1 500.—	1 600.—
Bibliothek	1 711.75	1 500.—	1 500.—
Tourenwesen	5 628.85	6 000.—	6 000.—
Jugendorganisation	3 807.60	3 000.—	3 000.—
Clubanlässe, inkl. Miete Casino	1 991.55	2 300.—	4 000.—
Ehrenausgaben und Delegationen	1 898.90	1 100.—	1 100.—
Clubhaus	3 065.50	3 500.—	3 250.—
Drucksachen, Büromaterial	3 341.10	3 100.—	3 200.—
Porti, Telefon, Postcheckgebühren	965.85	1 000.—	1 000.—
Verschiedenes, Honorare, Inserate	2 268.70	2 300.—	2 300.—
Beitrag an Alpines Museum	1 000.—	1 000.—	1 000.—
Beitrag an Gesangssektion	600.—	600.—	600.—
Beitrag an Photosektion	150.—	150.—	150.—
Einlage Fonds für Jahrhundertfeier	1 000.—	1 000.—	—.—
	<u>68 278.80</u>	<u>67 700.—</u>	<u>70 450.—</u>

Gemäldeausstellung im Clubheim von Kurt Hostettler

Kurt Hostettler zeigt ab Ende November 1962 eine Anzahl seiner ausdrucksstarken Berg- und Landschaftsbilder. Der Maler hat schon sehr schöne Erfolge in Alpinen und andern grösseren Ausstellungen zu verzeichnen. Die Schau im Clubheim wird allen Clubkameraden herzlich zur Beachtung empfohlen.

DIE ECKE DER JO

Monatsversammlung

Es werden Dias von JO-Touren oder Privattouren von JOlern, die im Laufe des Jahres 1962 aufgenommen wurden, gezeigt. Wer solche Bilder zeigen möchte, meldet dies bitte dem JO-Chef.

Die besten Bilder werden anlässlich einer Sektionsversammlung im kommenden Jahr im Casino gezeigt! Macht bitte wieder zahlreich mit.

Skischulsonntag

Aus technischen Gründen müssen wir den Skischulsonntag um eine Woche verschieben. Dafür wird er dieses Jahr, wie ihr am Datum gesehen habt, über das Wochenende durchgeführt. Für alle diejenigen, die erst am Sonntag nachreisen können, wird etwas organisiert.